

SPORTLICH

ZUM

SPORT

EINE KAMPAGNE DER STADT ZÜRICH

MOBILITÄTSTIPPS FÜR VEREINE

Auch Vereine können dazu beitragen, dass ihre Mitglieder sportlich zum Sport kommen. In diesem Merkblatt findet ihr Tipps, wie ihr die Trainingsleitenden und die Teammitglieder unterstützen könnt. Alle Hyperlinks in diesem Dokument finden sich auch in der Rubrik «Links» unter www.stadt-zuerich.ch/sportlichzumспорт.

Information der Leitenden

Informiert eure Trainerinnen und Trainer über die positiven Auswirkungen des sportlichen Wegs ins Training. Sprecht mit ihnen über ihren Gewinn, insbesondere für die Heimreise als praktische Massnahme zur optimalen Erholung und Lockerung. Auch die bewegte Anreise ins Training hat einen positiven Aufwärm-Effekt.

In den Merkblättern für einzelne Sportler und Teams findet ihr dazu nähere Hinweise. Als Verein könnt ihr dazu beitragen, dass diese Informationen in eurem Verein verbreitet werden. Im Rahmen des Wettbewerbs «Sportlich zum Sport» sollten alle Trainingsgruppen das [bunte Faltblatt](#) mit den wichtigsten Tipps erhalten, sowie einen Umgebungsplan. Weitere Exemplare liegen in den Sportanlagen auf. Wenn ihr noch mehr Exemplare haben wollt, könnt ihr mit einem E-Mail an sportlich@zuerich.ch welche bestellen.

Auch auf eurer Website könnt ihr auf das Projekt «Sportlich zum Sport» hinweisen und Links zu den Merkblättern setzen.

Infrastruktur

Zum Abstellen und Aufbewahren von Velos, Kickboards und Inlineskates braucht es eine entsprechende Infrastruktur. Die Stadt Zürich ist bemüht, die entsprechenden Angebote zu verbessern. Melden euch bei der Programmleitung (sportlich@zuerich.ch), wenn ihr Anregungen habt.

Benötigt ihr für eure Sportart grössere Ausrüstungsgegenstände, so sucht bitte mit den Anlagenverantwortlichen nach Lösungen, wie ihr eure Ausrüstung in der Anlage deponieren könnt.



Vereinsleben/Veranstaltungen

Für die «Runde» nach dem Training wählt ihr am besten ein Restaurant, das unmittelbar neben der Sportanlage liegt. So können auch Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende beim gemütlichen Teil dabei sein.

Das Gleiche gilt auch für Versammlungen und Sportveranstaltungen: Die Wahl von Austragungsort und -zeit beeinflusst die Verkehrsmittelwahl der Teilnehmenden!

Fördermöglichkeiten für den öffentlichen Verkehr

Ein Verein hat verschiedene Fördermöglichkeiten für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, wie die nachstehenden Anregungen zeigen:

TRAININGSORGANISATION

Ihr könnt die Trainingszeiten auf den öffentlichen Verkehr abstimmen. Für die Anlage Fronwald könnte z.B. der Fahrplan der S6 berücksichtigt werden, die im Halbstunden-Takt fährt.

SPESENENTSCHÄDIGUNGEN

Falls euer Verein an SportlerInnen oder TrainerInnen Entschädigungen entrichtet, könnt ihr den Preis für das ÖV-Ticket als Basis für die Spesenentschädigung definieren.

VORBILDER WERBEN

Die besten Sportlerinnen und Sportler in eurem Verein, die Spieler oder Spielerinnen der ersten Mannschaft, sind immer Vorbilder für die Jungen. Je mehr von ihnen den ÖV nutzen, desto cooler ist es, Bus, Tram und Zug fahren. Bei Ehrungen an der Vereinsversammlung könnt ihr auf das Mobilitätsverhalten der Geehrten hinweisen und als Geschenk z. B. einen ÖV-Gutschein wählen.

UNTERSTÜTZUNG TEAMVERANTWORTLICHE

Ihr könnt die Teamverantwortlichen bei der Organisation der Anreise ins Training und zu den Wettkämpfen unterstützen, indem ihr geeignete Lösungen für den gesamten Verein sucht. Dazu könnten Vereinbarungen mit einem Bus-Vermieter gehören, oder auch einfache Bezugsmöglichkeiten für ZVV-Gruppentickets. Während des «Sportlich zum Sport»-Wettbewerbs unterstützt die Stadt Zürich euch in diesem Bereich. Sorgt dafür, dass eure Teams dieses Angebot nutzen. Und wenn sie mit diesem Angebot zufrieden sind: Sorgt dafür, dass ähnliche Angebote auch nach dem Wettbewerb aufrecht erhalten werden können.

ANREIZ ZUR SELBSTORGANISATION

Auf der Homepage eures Vereins könnt ihr aktiv Plätze in Fahrgemeinschaften vermitteln. Hilfreich sind klare Regeln, wie die Fahrer entschädigt werden (Km-Ansatz etc.). Diese Re-

geln sind auch für Fahrgemeinschaften auf dem Weg zu Wettkämpfen wichtig. Es ist unfair, wenn immer die gleichen Leute ihr Auto gratis zur Verfügung stellen. Ausserdem könnt ihr mit Fahrgemeinschaften Betriebskosten beim Fahrzeug und den Parkgebühren sparen.

MOBILITÄTSKONZEPT VEREIN

Setzt euch dafür ein, dass in eurem Verein ein Mobilitätskonzept ins Vereinsleitbild integriert wird. Ein solches Konzept beinhaltet Ziele und allgemeingültige Richtlinien für die Mobilität im Verein. Eine klare Umweltstrategie von Seiten der Vereinsführung, des Verbandes oder auch der einzelnen Trainingsgruppe hilft euch, die anvisierten Ziele zu formulieren und umzusetzen. Sie dient auch als Motivation, Anstrengungen für eine gesunde und umwelteffiziente Mobilität zu unternehmen.

MOBILITÄTSVERANTWORTLICHE

Bestimmt in eurem Verein einen Mobilitätsverantwortlichen oder eine Mobilitätsverantwortliche. Diese Person treibt die Umsetzung von umwelteffizienten Massnahmen voran und berät die einzelnen Trainingsgruppen, motiviert die Mitglieder und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Im Idealfall hat jede Trainingsgruppe jemanden, der sich gerne für die Mobilitätsanliegen einsetzt.

VERANSTALTUNGEN

Definiert Mobilitätsregeln für die Durchführung von Sportveranstaltungen. Alle Vereinsgruppen sind angehalten, das Konzept umzusetzen, wobei die genaue Ausgestaltung den Mannschaften überlassen wird. Nähere Informationen findet ihr im [Merkblatt «Tipps für Veranstalter»](#).

VERBAND SENSIBILISIEREN

Der Verband hat einen grossen Einfluss darauf, wo und wie Wettkämpfe durchgeführt werden. Er entscheidet über Wettkampforte und Anspielzeiten. Ihr könnt euch beim Verband dafür einsetzen, dass Umwelthanliegen bei der Planung berücksichtigt werden. Z. B. könnt ihr darauf hinwirken, dass Junioren-Wettkämpfe vermehrt als Turniere durchgeführt werden, damit die JuniorInnen nicht für jedes Spiel einzeln anreisen müssen.